Ideen-Skizze im Dialog für Cybersicherheit

Arbeitstitel/Thema	Zielgruppengerechte Bündelung aller bundesweiten Präventionsangebote für interessierte oder betroffene Bürger von Internetkriminalität auf Safernet.de

Problem-/Fragestellung inkl. Bezug zur IT-/Cybersicherheit	Gesamtgesellschaftliche Relevanz
Der Ruf nach Digitalisierung unist mittlerweile in weiten Teilen von Politik und Gesellschaft aber auch in allen bestehenden Deliktsfeldern angekommen. Der gesellschaftliche Alltag von Arbeit, Freizeit, Schule, Banking bis Hausarbeit lässt die Anzahl digitaler Anwendungen und damit auch Tatgelegenheiten wachsen. Bürger kennen jedoch meist weder die (neuen) Gefahren, noch passende technische und verhaltensorientierte Schutzmaßnahmen. Der CyMon zeigt, dass IT-Schutzmaßnahmen statistisch abnehmen und die Polizei beklagt stark steigende Opferzahlen durch Straftaten im Netz. Als Gegenreaktion erstellte Präventionsmaßnahmen und Kompetenztrainings auf bundes-, landes-, kommunaler sowie zivilgesellschaftlicher Ebene laufen ohne	Digitale Resilienz braucht informierte Bürger Neben technischem Know-how ist gesellschaftliches Bewusstsein für Risiken entscheidend. Aufklärung, verständliche Informations-/Präventionsangebote können Bürgerinnen und Bürger dazu befähigen, sich aktiv durch bewussten Umgang mit Daten, starke Passwörter und kritischem Denken im digitalen Konsumraum zu schützen.Angebot ist zu groß und verstreut und bringt keine Veränderung, da es den Bürger mit seiner konkreten Problemstellung nicht erreicht/überfordert. Gemäß CyMon folgt Vertrauensverlust + Rückzug aus digitalen Raum. Das Ziel der Cybersicherheitsstrategie 2021, dass Menschen in Deutschland die Chancen digitaler Technologien nutzen und sich sicher und selbstbestimmt

Mögliche Herangehensweise
Konzepterstellung zum Projekt über DFK (Support). Auftaktveranstaltung mit DFK, ProPK, BSI, Referenten der thematisch befassten Bundesbehörden mit Ziel der gemeinsamen Bewertung des Bedarfs/Mehrwerts einer zentralen, bundesweit bekannten Landingpage "Safernet" zur Bündelung aller Informations- und Präventions- und Lernangebote zu Fragen der Internetkriminalität im weiteren Sinne. Erarbeitung der Themenfelder: "digitale Gefahren/Delikte und bundesweit bestehende Präventionsinhalte/-angebote ", "Zielgruppengerechte Websitegestaltung" in Workshops, geleitet von der Dialogplattform und möglichen Stakeholdern. Einrichtung einer Datenbank für Präventionsinhalte, Aufbau + Launch Website SAFERNET.

Zielgruppe(n)	Geschätzte Laufzeit
interessierte + betroffene Bürgerinnen und Bürger, Nutzer*innen digitaler Angebote im Netz. Eltern, Fachkräfte Erziehung und Bildung, Alle staatlichen + nicht-staatlichen Präventionsakteure	mehr als 6 Monate

Angestrebte Ergebnisse	Diskussionspunkte / Offene Fragen / ggf. weitere Stakeholder
Anlayse und Sammlung aller bundesweit bestehenden Präventions- und Informationsplattformen sowie Medienkompetenzangeboten zu Gefahren + Delikten im digitalen Raum in einer zentralen Datenbank. Abbau Doppelstrukturen und zielgruppengerechte Bereitstellung dieser Inhalte über eine bundesweit zentrale und bekannte Internetadresse für interessierte und betroffene Bürger.	Stakeholder: Alle Anbieter von Präventionsinhalten im Bundesgebiet oder ggf. darüber hinaus (Bsp. Wtchlist-Internet): BSI, ProPK, Länderpolizeien, BMI, BMBFSFJ, BMJV, BzKJ, DSIN, HateAid, Klicksafe, Bundeskanzleramt, BKA, PP Köln, LKÄ, ... Offene Fragen: ressorübergreifende Finanzierung? Durch wen sollte das Angebot erfolgen? Behörden schrecken eher ab. Daher ggf. eine Stiftung oder ein